

II- 564 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 28. Okt. 1970 No. 288/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. GRUBER, DR. HAUSER
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Jugendstrafvollzug

Der Jugendstrafvollzug, insbesondere die Bundesanstalten für Erziehungsbedürftige, wie etwa Kaiser-Ebersdorf, sind in letzter Zeit häufig Gegenstand heftiger Kritik geworden. Dabei war nicht nur von schweren Auseinandersetzungen und Unzukömmlichkeiten zwischen den Jugendlichen, sondern oft auch von schweren Mißständen, die in die Verantwortung der Anstaltsleitungen sowie der Erzieher fallen, die Rede.

Von unzureichender Ausbildung der Zöglinge, unwürdiger Adjustierung (Kleidung, Haarschnitt) bis zu schweren Mißständen, wie Prügelstrafen reichen die Vorwürfe.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen die

A n f r a g e:

- 1.) Ist es richtig, daß in den oben angeführten Anstalten körperliche Züchtigungsmaßnahmen von den Erziehern ergriffen werden ?
- 2.) Sind Ihnen konkrete Fälle bekannt ?
- 3.) Wenn ja, was werden Sie unternehmen, damit derartige Vorfälle abgestellt werden ?
- 4.) Welche Ausbildungsmöglichkeiten stehen Zöglingen zur Verfügung ?

- 2 -

- 5.) Erachten Sie diese Möglichkeiten als ausreichend, um den Jugendlichen eine Ausbildung zu ermöglichen, die ihnen eine Wiedereingliederung in den Arbeitsprozeß erleichtern hilft?
- 6.) Beruhen den Abgeordneten zugegangene Informationen, wonach insbesondere in der geschlossenen Gruppe in Kaiser-Ebersdorf und der Nebenstelle Kirchberg Korrektionszellen existieren, Arbeit auf Pensum (vorgeschriebene Stückzahl), deren Nichterreichen Strafe nach sich zieht, vorgeschrieben ist und Prügelstrafe vollzogen wird, auf Wahrheit?
- 7.) Wenn ja, was werden Sie zur Abstellung derartiger Vorkommnisse unternehmen ?
- 8.) Wie hoch ist die Rückfallquote ehemaliger Zöglinge der Bundesanstalten für Erziehungsbedürftige ?